

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: Hofrath J. G. Hartmann in Dresden.

Inserationsannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brunschwiler, Commissionär des Dresdner Journals; elsenden: Eugen Fret; Hamburg-Berlin-Wien-Lipzig...

Abonnementpreis: In ganzen deutschen Reich: Anserhalb des deutschen Reichs... Tagespreis: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage...

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Bremen, Mittwoch, 15. December. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die polizeiliche Untersuchung der Explosion in Bremerhaven hat festgestellt, dass Thomas (richtiger Thoman) eingestanden hat, der Verfertiger des Explosionswerkes gewesen zu sein...

Köln, Dienstag, 14. December, Abends. (W. Z. V.) Wie die „Kölnische Zeitung“ meldet, hat der Erzbischof Melchers gestern Morgen Köln verlassen und wird vorläufig nicht dahin zurückkehren. Das Blatt fügt hinzu, die geistlichen Behörden seien mit den nötigen Vollmachten versehen worden.

Paris, Dienstag, 14. December, Abends. (W. Z. V.) Das Journal „l'Union“, das Organ des Grafen v. Chambord, erklärt die Nachricht, dass der Graf v. Chambord die Deputirten in die Rochette und Francille anlässlich ihrer Ernennung zu Senatoren beglückwünscht habe, für unbegründet.

London, Mittwoch, 15. December. (Tel. d. Dresden. Journ.) Das Verdict der Geschworenen in Havre betreffs des norddeutschen Rindpockenepidemics „Deutschland“ ist gestern nach dreifündigen Beratungen abgegeben worden.

Madras, Montag, 13. December. (W. Z. V.) Der Prinz v. Wales ist hier eingetroffen und von einer großen Anzahl indischer Fürsten, sowie einer zahlreichen Volksmenge auf das Glänzendste empfangen worden.

Fenilleton.

Beigigt von Otto Band.

K. Hoftheater. — Mittwoch, den 14. December wurde Wagner's Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ zum Besten des Pensionsfonds für die Mitglieder des Hoftheaters gegeben.

Som zoologischen Garten. Einer der interessantesten Anlagen des Dresdner zoologischen Gartens, der zu so vielen wissenschaftlichen Entdeckungen Veranlassung gegeben hat, ohne dass von den Naturforschern seine Species aufgeführt werden konnte, der Kugle, in seinen Manieren so menschenähnliche Affe Makate ist, wie wir so eben hören, in der Nacht vom 14. zum 15. gestorben.

Tagesgeschichte.

Dresden, 15. December. Einer, in Nr. 349 der „Dresdner Nachrichten“ enthaltenen Angabe gegenüber sind wir ermächtigt, auf das Bestimmte zu erklären, dass in Bezug auf den Verkauf der Eisenbahnen an das Reich eine amtliche Correspondenz zwischen dem Reichsfinanzcommissar oder einer anderen Reichsbehörde und der Königlich sächsischen Regierung zeitlich noch nicht stattgefunden hat.

L. Berlin, 14. December. Der Reichstag begann die zweite Lesung der Strafgesetznovelle. Diejenigen Bestimmungen, welche an die Stelle der jetzigen §§ 4, 5, 44, 68, 85, 110 und 111 des Strafgesetzbuchs treten sollen, wurden abgelesen, wozu die §§ 55, 70, Nr. 2 und 3, 88, 95, 113, 114 und 117 zum Theil unverändert, zum Theil in abgeänderter Fassung die Billigung des Hauses fanden.

Der heutige „St. A.“ enthält folgende Mittheilung: Der der kaiserlichen Gemaltheit in Peking belagerte Dolmetscher v. Willenbörff war im Juni d. J. bei einem in das Innere unternommenen Ausflug von einem Hausen Eingeborener angegriffen und durch Steinwürfe nicht unerheblich verwundet worden.

Der „D. N. N.“ veröffentlicht die Namensliste der getretten und vermissten Mannschaften und Passagiere des Dampfers „Deutschland“.

Der „D. N. N.“ veröffentlicht die Namensliste der getretten und vermissten Mannschaften und Passagiere des Dampfers „Deutschland“. Die Mannschaften ist, mit Ausnahme der höheren Offiziere, beinahe vollständig nach Bremen zurückbefördert. Die getretten Passagiere sind zum größten Theil noch in Havre anwesend.

Der „D. N. N.“ veröffentlicht die Namensliste der getretten und vermissten Mannschaften und Passagiere des Dampfers „Deutschland“. Die Mannschaften ist, mit Ausnahme der höheren Offiziere, beinahe vollständig nach Bremen zurückbefördert.

Das beliebt gewordene Werk über die Alpen hat auf diesem Gebiete noch den Ruf jenes Geschicktes am meisten befestigt. Neuere und nimmt wieder mit Recht das noch auf Anregung des verstorbenen rheinischen Dichters Wolfgang Müller von Königswinter unternommene Prachtwerk.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

Das beliebt gewordene Werk über die Alpen hat auf diesem Gebiete noch den Ruf jenes Geschicktes am meisten befestigt. Neuere und nimmt wieder mit Recht das noch auf Anregung des verstorbenen rheinischen Dichters Wolfgang Müller von Königswinter unternommene Prachtwerk.

Künstlerische Editionen.

Die Verlagsanstalt von Kröner in Stuttgart hat sich bereits durch mehrere große illustrierte Werke, die der Charakteristik und dem Baue der landschaftlichen Natur jenseit gewidmet sind, ein Verdienst erworben.

Schließlich diese Wahl, entgegen dem Antrage des Referenten, für ungültig erklärt. Es folgt hierauf die Fortsetzung der Specialdiscussion über den Entwurf einer Generalwahlordnung, und entspringt sich über die §§ 39—43 eine lange, lebhaft debattirte, an welcher sich Graf Krause, Ministerialdirector Dr. Ebdem, Prof. Gemlich, Sup. Bedhaus, Prof. Köstlin, v. Krich-Begow, Prof. Benschlag und Staatsminister Dr. Falk betheiligen.

Die Kreiswahl besteht aus: 1) dem Gemeindevorstand der Dörfer als Vorständen. Unter mehreren zur Stube gehörigen Superintendanten gebührt der Vorst dem im Ueberrand älteren; 2) dem Gemeindevorstand der Städte als Vorständen.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

Die Wahl dieses Mitgliedes erfolgt auf drei Jahre und wird durch die vereinigten Gemeindevorstände, die verordneten Gemeindevorstände der Gemeindevorstände, wozu ein Verfassungsausschuss eine Gemeindevorstandsliste nicht vorhanden ist, erfolgt die Wahl durch den Gemeindevorstand.

feren Kreisständen und Wahlverbänden ohne Stimm- und Antstimmrecht aus dem angehenden, hinsichtlich erfahrener und verdienten Männern des Provinzialparlamentarismus ist, nach dem Wahlkörper, welche demnach eine oder mehrere dieser Mitglieder zu wählen haben, sowie die Zahl dieser Mitglieder werden unter Berücksichtigung der Bevölkerung des Wahlkreises durch die Generalversammlung der Provinzialstände bestimmt.

Die Sitzung wird nach erfolgter Annahme dieser Paragraphen nach 4 Uhr am Abend 1/8 Uhr vertagt.

Wien, 12. December. Ein vom „Kaiserlichen Reichsanzeiger“ veröffentlichtes Namensverzeichnis der wegen Nichtcorrespondirens mit dem kaiserlichen Oberbefehlshaber in Ordnung Strafen belegten Geistlichen der Erzdiocese Wien weist bis jetzt 66 Geistliche nach, welche zusammen 85,898 Mark Ordnungsstrafen zu zahlen haben.

Gnesen, 13. December. In der früheren erzbischöflichen Constitorialregistratur, welche in die Hände der königlichen Vermögensverwaltung übergegangen ist, fand, wie man der „P. B.“ von hier schreibt, heute Nacht ein Brand statt, durch welchen ein großer Theil der Acten vernichtet worden ist.

Köln, 14. December. Die „R. W. Z.“ hört, daß der Erzbischof Dr. Paulus Melchers gestern Morgen von hier abgereist ist. Das clerical Blatt sagt dieser Meldung hinzu, es sei ungewiss, ob nach erfolgtem Urtheil des Berliner Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten auch die Jurisdiction über den Erzbischof verhängt und damit seine gesamte oberbischöfliche Amtswaltung unmöglich gemacht worden wäre.

Hannover, 12. December. Die Landesynode ist bis zum 18. Januar d. J. vertagt worden. In den Verhandlungen der Constitorialverwaltung über die Führung der Kirchenbücher wurde vielfach der Wunsch kundgegeben, die geistlichen und weltlichen Beamten möchten also Hand in Hand gehen, das eine Uebereinstimmung der Kirchenbücher mit den Standesregistern, soweit irgend thunlich, erzielt werde.

München, 14. December. (N. C.) Das Schwurgericht verurtheilt heute den Redacteur des „Wendelstein“, Friedrich Gasteiger, wegen Verleumdung des Gesamtministeriums durch einen Artikel über die Kreisvertheilung zu dreimonatiger Gefängnisstrafe.

Wien, 13. December. Die Verhandlungen zwischen den Nordmächten über ein Programm für die Reformen in der Türkei, die vorzüglich zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland gepflogen werden, da Deutschland zur Sache sich in zweite Linie gestellt hat, sind nun schon seit mehreren Wochen im Zuge, und es ist über dieselben von den betheiligten

„Hildebrand'sche Fliegenbuch“, Berlin, Verlag von Rudolph Wagner. Während die ichen früher besprochenen Aquarelle in farbiger Weise wiedergegeben sind, handelt es sich hier um die Reproduktion von Zeichnungen Grau in Grau.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.

„Rheinfahrt von den Quellen des Rheins bis zum Meer“ die Kunterbunte der Freunde rheinländischer Romanistik und Geschichte durch viele lebendigste angeregte Leistungen in Anspruch.



Gabinet während der Zeit unverrückliches Schweigen gewahrt worden. Die Folge war, daß die Gerichte und die Conspirationspolitik sich der Sache demüthigten und daß durch diejenigen, welche auf irgend einem Wege theilweise Informationen über die Lage zugegangen waren, unvollständige Mittheilungen in die Welt gesetzt wurden und daß auf Grund des vorliegenden lückenhaften Materials und der ungenauen Daten sich schiefe und unbedeutende Urtheile bildeten. Gegenwärtig sind die Verhandlungen dem Vernehmen nach ihrem Abschlusse nicht nur nahe gerückt, sondern es ist, wenn die Zeichen nicht täuschen, zwischen den Gabinetten der drei Kaiserstaaten eine principielle Uebereinstimmung bezüglich der leitenden Grundsätze des Programmes bereits eingetreten, so daß nur noch die actenmäßige Formulierung, die Ausarbeitung der Details, wenn man es so nennen will, kurz die letzte Feile an dem Werke sich noch im Auslande befindet. Auf dem Inhalt des Programmes einzugehen, dürfte mithin nicht an der Zeit sein, doch mag es statthaft erscheinen, den Gang der Verhandlungen mit einigen kurzen Zügen zu skizziren. Nachdem durch die Vorarbeiten zwischen den beiden Vätern orientirende Gesichtspunkte gewonnen waren, wurde die Verfassung des Entwurfes dem Wiener Cabinet übergeben, welches sich dieser Aufgabe unterzog. Das erste auf diesem Wege zu Stande gekommene Project wurde in Berlin und St. Petersburg mitgetheilt, stieß jedoch auf mehrfache Bedenken, welche von russischer Seite angetragen wurden. Aus dieser Zeit datirt auch das Gerücht, welches von ernstlichen Zwistigkeiten zwischen Oesterreich und Rußland über die Frage der Reformerschlüsse zu melden wußte. Darauf wurde das Wiener Cabinet von Seite des deutschen Reiches und Frankreichs neuerlich mit der Aufgabe betraut, auf Grund der durch den mittlerweileen Austausch der Meinungen richtig gestellten Daten ein zweites Programm zu entwerfen und vorzulegen. Ueber dieses zweite Programm ist nun principielles Einverständnis gewonnen. Damit beschäftigt sich zugleich die nächste, das erste Programm an dem Verhandlungs der Frage getrennt sei. Eine Einvernehmung der Parteien über dasjenige, was überhaupt nicht statthaft ist, obwohl es richtig sein mag, daß die Mächte nicht unterlassen haben dürfen, auf die Wünsche und Absichten der Parteien dabei nach Thunlichkeit Rücksicht zu nehmen.

**Wien, 14. December.** Die halbamtliche „B. Abd.“ bringt heute an der Spitze ihres Blattes zur orientirlichen Frage das nachfolgende Communiqué: In seiner Sonntagsnummer enthält der „Pester Lloyd“ an hervorragender Stelle eine Mittheilung über das jüngste Stadium der Verhandlungen zwischen den Gabinetten von Wien, Berlin und St. Petersburg in Betreff des Bergehens gegenüber den Ereignissen im Orient. Diese Angaben beruhen nicht auf amtlicher Mittheilung. Die Sachlage ist einfach die, daß ein Meinungsaustrausch zwischen den drei Gabinetten zu einer vollkommenen Uebereinstimmung geführt hat, in welcher namentlich die Basis zur weiteren Erörterung mit den übrigen Großmächten gegeben ist. — Die Mächte beschäftigen sich in hervorhebender Weise mit einer Rede, welche der Präsident des obersten Gerichtshofes, Ritter v. Schmerling, gelegentlich einer von dem Schriftstellerverein „Concordia“ zu Ehren des Münchener Prof. v. Holzendorff veranstalteten Festlichkeit gehalten hat. Ritter v. Schmerling sollte der Presse ein warmes, bedeutames Lob, anerkannte die Macht der Journalistik und nannte es eine der bedeutendsten Veränderungen seines Lebens, daß er als Gast der „Concordia“ erscheine. — Das Abgeordnetenhaus beschäftigt heute die Debatte über das Budget des Cultus- und Unterrichtsministeriums und trat sodann in die Beratung des Budgets des Ministeriums der Finanzen. Der Abg. Neumirth erging sich in ziemlich weitläufigen Auslassungen über die finanzielle Politik, wurde jedoch vom Präsidenten gebeten, sich nur an die Sache selbst zu halten. Der Finanzminister überleitete den Jollwerttrag mit dem kürzlich dem Reichstag. Derselbe wird dem Budgetausschusse zur schleunigsten Berichterstattung zugewiesen.

**Paris, 14. December.** Der gestrige Ministerratheil hat, wie es heißt, beschlossen, das Prohegegesetz aufrecht zu erhalten. Budget und Defaure werden den Entwurf der Regierung vorgelegt. Sie dürften in dieser Hinsicht durch das gestrige Bericht des Ministehofes der Seine nur bekräftigt werden. Die Freisprechung Paul de Cassagnac's wird von manchen Deputirten als ein Beweis dafür angesehen werden, daß man die Freisprechung besser den Polizeigerichten, als den Geschwornengerichten überweise. Diese Freisprechung ist heute das Tagesgespräch, und die Gompartistinen ihrerseits werden nicht verfehlen, daraus Capital zu schlagen. Der „Gaulois“ nimmt zunächst an der Verhandlung Anlag, die Rede von Belloc's noch einmal vollständig abzurufen. Der Krugrang des Publicums zu dem Proceffe war groß; die drei Angeklagten (Paul de Cassagnac,

Piel, der Director des „Pays“, und Tardé, der Director des „Gaulois“) waren erschienen. Ihre Anwälte waren Lachaux und Grandperret; auf dem Sitz des Staatsanwalts befand sich der Generalprocurator de Lesseberg.

**Bern, 13. December.** Wie man der „S. J.“ telegraphisch, ertheilt der Ständerath dem Niederlassungsvertrage mit Oesterreich-Ungarn die Ratification.

**London, 14. December. (Tel.)** Western empfang der Staatssecretär des Reichern, Carl Derby, eine Deputation der Gläubiger der Türkei, unter welchen Camond des Ministers außeramtliche Unterstützung für den zu Stande gekommenen Ausgabeprogramm erbat. Derby ersuchte um schriftliche Erläuterung. Er versicherte zugleich, daß der nach Konstantinopel abgegangene Owayn bereits die außeramtliche Protection für einen anderen Vorschlag geniesse. Wie die „Times“ meldet, hat Derby die Ernennung Owayn's zum Generalagenten der Inhaber türkischer Obligationen bei der Pforte bekräftigt. Owayn hat sich bereits in dieser Eigenschaft den britannischen Botschaftern in Paris und Konstantinopel, Lord Lyons und Sir Elliot, vorgestellt. Wahrscheinlich wird Bourde, der Vorsitzende des französischen Comités zur Wahrung der Interessen der Inhaber türkischer Obligationen, Owayn nach Konstantinopel begleiten, um mit ihm gemeinschaftlich zu verfahren.

**Kairo, 2. December.** Die Kunde von der Niederlage, welche die ägyptischen Truppen durch die Abessinier erlitten haben, ist, auf dem Wege der Gerüchte, durch das ganze Land gebrungen und hat überall eine gewisse Erregung, sowie das Verlangen hervorgerufen, nähere Nachrichten darüber zu erhalten. Die Regierung hat sich deshalb veranlaßt gesehen, in dem amtlichen Blatt „Wakaf Madrie“ eine Darstellung dieses Ereignisses zu veröffentlichen. In dem Berichte wird zunächst darauf Bezug genommen, daß infolge mehr als dreißigjähriger Friedensbrüche, verbunden mit Räubereien, besten sich die Abessinier gegen die Einwohner ägyptischer Grenzgebiete schuldig gemacht, eine Aufforderung an den König von Abessinien erging, Abhilfe zu schaffen. Dieser habe darauf mit Aufstellung einer beträchtlichen Armee in dem District Hamacin geantwortet. Aus den ägyptischen Grenzprovinzen sei ein Hilferuf nach Massana erfolgt, dem Folge geleistet wurde. Oberst Krenndrup Beg wurde mit 3 Bataillonen Berginfanterie in die bedrohten Provinzen geschickt, worauf das abessinische Heer sich in das Innere zurückzog, aber zerstreute Truppen hinterließ, die ihre Raubzüge auf ägyptischem Boden fortsetzten. Daraufhin erhielt Krenndrup Befehl, in das Hamacin einzutreten, und zwar an der Spitze von 22 Compagnien Infanterie und 2 Batterien. Zweck und Ziel sei, den Abschlag einer Friedensconvention mit dem abessinischen Könige zu ergreifen. Er erreichte Kua, die Hauptstadt von Tigre, fand sehr freundliche Aufnahme bei der Bevölkerung und rückte, indem er an mehreren Orten Befestigungen zurückließ, mit 7 Compagnien nach Soudat am Flusse Warb vor. Hier bildete er eine Vorhut von 4 Compagnien unter dem Befehl des Bataillonsadjutanten Murgan Agha, dem er den Reisenden Grafen Sidj begab. Dem Zusammenstoße einer Abtheilung der Kavallerie mit dem abessinischen Truppen, von denen 10 Mann getödtet wurden, folgte ein erbitterter Kampf. Der Gouverneur von Massana und Oberst Krenndrup waren die Ersten, welche von Kugeln getroffen und getödtet wurden. Ferner fiel der Oberstlieutenant Wulst Bey. Von den 11 Compagnien, welche an dem Treffen theilgenommen, sind 1 Unterlieutenant, 1 Regimentärarzt und 20 Soldaten und Unteroffiziere in die Hände des Feindes gefallen. Die Anzahl der Todten beträgt 770 Mann Infanterie mit Inbegriff der gefangenen Bedienungsmannschaft einer Batterie. Da der Kampf sehr lange gedauert hat, so mußten auch die Abessinier bedeutende Verluste erlitten haben; daß aber die Zahl der Todten auf Seiten der Abessinier 15000 Mann betragen haben soll, klingt ziemlich abenteuerlich. Der Bericht schließt mit einer Aufforderung, den Lob der Braven zu rufen, und geht an, daß der Keulsee eine vollständige Expedition unter dem Commando Kasch Paschas, Generalissimus der Armee, vorbereitet; 4 Dampfer mit Truppen seien bereits nach Suez abgegangen, und der Rest werde in wenigen Tagen folgen.

**Rio-de-Janeiro, 13. December. (Tel.)** Brasilien ist der vom St. Petersburger internationalen Telegraphencongresse verbundene Telegraphenconvention beigetreten.

### Erinnerungen, Verlegungen u. im öffentlichen Dienste.

**Departement des Cultus u. öffentl. Unterrichts.**  
Ergebniß: die dritte ständige Lehrerversammlung der Schule in Dilsdorf bei Grenchen. Uolksort: das I. Binnli in a

seiner Bignette eingeschloßenes Motto: „Gaudemus igitur, vivat Academia“ ist von Georg Scherer herausgegeben und enthält einen Exkurs von Zeichnungen im Folienchnitt nach Ludwig Richter. Wir empfangen in demselben besonders eine humoristische Illustration von „Alte und neue Studentensieder“, und sie führt in die Erinnerung trauer vergangener Stunden zurück. Was frisch und fröhlich, fest und gemüthvoll sind diese vom Künstler selbst auf Holz gezeichneten und von tüchtigen Technikern geschnittenen Bilder. Das kleine, zu diesem empfehlenswerthen Buche gehörende Vorwort wurde am 72. Geburtstage des Künstlers geschrieben, und es macht dem genannten, für wahr Kunst so thätigen Verlag Ehre, diese Productionen aus jüngerer Tagen wieder hervorgezogen und dem heiteren Genuß übergeben zu haben.

**Genealogische Literatur.** Die Verlagshandlung von Julius Perthes in Gotha hat das „Genealogische genealogische Taschenbuch nebst diplomatisch-statistischem Jahrbuch für 1876“ und mit ihm den 113. Jahrgang dieses verdienstvollen Werkes zur Ausgabe gebracht. Der genealogische Theil des neuen Postaleanders ist bedeutenden Veränderungen unterworfen worden. Zunächst sind die bisherigen drei Abtheilungen in deren zwei verschmolzen worden, indem die frühere zweite Abtheilung der nicht souveränen Fürstenthümer Deutschlands, Frankreichs und Italiens und die dritte der deutschen gräflichen Häuser, deren Oberhaupt dem deutschen Bundes das Prädicat „Graucht“ zukam war, in eine nunmehr zweite Abtheilung vereinigt worden sind. Sodann hat die Redaction des Postaleanders einen bedeutenden Schritt vorwärts gethan, indem sie dem vorliegenden neuen Jahrgange sämmtlich englische, schottische und irische Herzogsfamilien einreichte, und so ihr Werk

des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Statuten 1900 R. und freie Dienstwohnung mit Gartenzugehörigkeit Ende bis zum 30. Januar 1. J. an dem f. Reichsgerichtspräsidenten Sepp in Oheim eingewunden; — das Honorar zu übertragen. Ich habe dem Herrn Dr. W. Schulze, dem die 13. R. an dem f. Reichsgerichtspräsidenten Hagenberg in Hanau.

### Dresdener Nachrichten

vom 15. December.  
— Heute Mittag beehrte Ihre Majestät die Königin Mutter die Handlung von J. Olivier (Waisenhausstraße) mit einem Besuche, um daselbst Einkäufe zu machen.

— Von heute Vormittag 9 Uhr passirte das auf sächsische Oberelbe bis oberhalb Teschen gestandene Eis bei einem Maximumstände von 57 Centimeter über den Null gefahren hier durch. Seit Mittag 12 Uhr passirte viel Frost. Um 1 Uhr kamen 4 leere Schiffsfähnen hier an, wobei die eine auf Mühlhäuser Seite, zwei vor der Brücke noch aufgefunden, die festgesetzt, und ein anderer auf eine am rechten Ufer vor der Brücke liegende kleine Anlegestelle getrieben und zum Stillstand gebracht wurde. Die anderen beiden legten sich quer vor die Brücke und sind theils geräumert, theils stark beschädigt.

— Bezüglich des Eisenbahnverkehrs können wir mittheilen, daß seit gestern Nachmittags 5 Uhr die Strecke Annaberg-Weipert dem Verkehr wieder übergeben, die Linie Weipert-Kommotau aber noch geschlossen ist.

— Mit unserer heutigen Nummer wird das Programm für die nächstjährige Jubiläumssfeier des Kunstgewerbevereins in München, nebst Anmeldeliste zu dessen Ausstellungen als Privatbesitz ausgegeben.

### Provinzialnachrichten.

**Leipzig, 14. December. (L. Ztbl.)** Heute Mittag ist der hier wohnhafte Bismarck-Freie Wilhelm Herz, welcher einen Güterzug auf der Staatsbahn begleitet hatte, bei Station Kirchitz auf sächsische Weise verunglückt. Er geriebt, wahrscheinlich durch einen Festtritt, zwischen die Räder und wurde durch Ueberfahren so schwer verletzt, daß er wenige Stunden nachher nach vorgenommener Amputation eines Beines seinen Geist aufgab. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 6 Kinder.

**Münch., 14. December. (B. Anz.)** Am heutigen Tage feiert ein der ältesten Fabrikabtheilungen unseers engeren Vaterlandes ein seltenes Jubiläum. Das Eisenhüttenwerk Schönheide, welches vom Kurfürsten August am 14. December 1575 privilegirt wurde, begeht nämlich das Jubiläum seines 300jährigen Bestehens. Das Werk befindet sich seit über 50 Jahren, seit 1823, im Besitze der v. Quersfeld'schen Familie, und namentlich dem jetzigen Besitzer ist es gelungen, es bedeutend zu erweitern und zu heben, vorzüglich durch die weit über die Grenzen Deutschlands hinaus rühmlichst bekannt gewordenen, im umfangreichsten Maße eingeführten Fabrikation schied- und schwedischen Eisenwägen.

**Reichenbach, 11. December. (R. Ztbl.)** Am 7. d. M. wollte die 73 Jahre alte veredelte Schaar-schmidt in Reichenbach nach dem, kaum 1/2 Stunde entfernten Nachbardorf Reutz zu ihrem väterlich vererbten Tochter gehen, um derselben bei häuslichen Arbeiten beizustehen. Unterwegs gerieth sie in eine Schneesche, aus welcher sie sich nicht wieder herausarbeiten vermochte. Ihr Hilferuf mochte nicht verstanden werden sein. Am folgenden Tag wurde nachgesucht und die Vermisste erfroren aufgefunden.

**Frankenburg, 8. December.** fand die erste gleichliche gerordnete Bezirkslehrerversammlung in dem Bezirke Chemnitz I., und Landhauptausschuss Fißha unter dem Vorsitze des Herrn Schulrath Dr. Spiegl in dem Saale der l. Bürgerrechte in Chemnitz statt, welche der Herr geh. Schulrath Dr. Bornemann aus Dresden, die Herren Amtshauptleute v. Weissenbach und Schneider, Bezirkschulinspector Saage, Seminardirector Israel und Superintendent Kohl bewohnten. Trop Schnee und Kälte hatten sich Lehrer von Stadt und Land zahlreich zu derselben eingefunden, und auch die Frauen — wohl zum ersten Mal — waren in der Versammlung vertreten. Nach dem Gesänge: „Sei Lob und Ehr“ und einem kurzen Gebete hielt Herr Schulrath Dr. Spiegl eine Ansprache, welche auf die Versammlung einen höchst günstigen Eindruck machte und in welcher er, von dem Gesage abgehend, daß der Mensch zwar sein ganzes Leben hindurch im Werden begriffen, daß aber die Jugendzeit der Entfaltung besonders günstig sei, den hohen Werth der Volksschule hervorhob. Dann theilte der Redner der Versammlung mit, daß sein Bezirk 150,000 Seelen, 72 Schulen, 532 Klassen, 350 Lehrer und 25,000 Schulkiner umfasse.

dem erstrebten Ziele, ein „goldenes Buch der höchsten Aristokratie Europas“ zu schaffen, wiederum wesentlich näher geführt hat. Hinsichtlich des diplomatisch-statistischen Jahrbuches sind ebenfalls mehrere zum Theil sehr wesentliche Veränderungen und Vervollständigungen zu bemerken. Namentlich gilt dies von den Arzeneibersichten und Handelsabellen. Mit dem vorliegenden Jahrgange des Postaleanders beschließt der hiesige Redacteur des statistischen Jahrbuches, Dr. O. Wagner, seine achtjährige Thätigkeit. Ihn wird Herr O. Behm die Bearbeitung dieses Theiles übernehmen. — Gleichzeitlich ist der 49. Jahrgang des Taschenbuchs der gräflichen Häuser und der 26. Jahrgang des Taschenbuchs der freiherrlichen Häuser erschienen.

**Literatur. A. Sellmar.** „Unter dem Christbaum“, Erzählungen für Jung und Alt. Mit 14 Bildern. Berlin 1876. Wigand u. O'Brien. Unter den literarischen Novitäten, die uns in diesem Jahre für den Weihnachtsfest der Jugend dargeboten werden, dürfen wir das vorliegende Buch, eine Sammlung von 10, meist schon früher einzeln erschienenen Erzählungen, unparteilhaft zu den besten rechnen. Die Verfasserin hat sich durch ihre vielen, in frohlichem Sinne und zugleich in christlichem Geiste geschriebenen, fern von aller Manier sich haltenden, Jung und Alt in gleicher Weise fesselnden Erzählungen in so weiten Kreisen bekannt gemacht, daß es eigentlich einer Empfehlung eines neuen Buches aus ihrer Feder kaum bedarf. Daher wollen wir nur auf ein Zwisches aufmerksam machen. Zunächst ganz neu, erst für dies Weihnachtsfest herausgegeben, ist die den Schluss des Buches bildende „Neujahrsgebe“, eine, wie wir wissen, aus dem Leben gegriffene Erzählung von praktischer Wirkung. Sodann wird gerade die Sammlung der einzeln in verschiedenen Auflagen

Mit herzlichem Danke gegen die früheren Orts- und Districtsinspectoren und gegen die jetzigen 5 Commissionsmitglieder, die sich der Sache demüthigten und die ihm nach Beginn der neuen Ordnung das neue Schulgesetz allen Gegebenen zum Troste als ein Bahnbrecher des Fortschrittes erwies. Mit der Bitte um weiteren Eifer und fernere Treue bei der Arbeit schloß Dr. Spiegl mit den Worten Schiller's: „Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben.“ c. Nach einer Pause und einigen geschäftlichen Mittheilungen sprach Herr Zeicheninspector Traub über den Zeichenunterricht in der Volksschule, bei welcher Gelegenheit von Dir. Geßel-Chemnitz 3 Wünsche ausgesprochen wurden, die dahin gingen, daß der Stoff des Zeichenunterrichts in Course abgetrennt werden, daß man vom Copiren ganz absehen und die Schüler nicht arbeiten lassen möchte, wozu sie nicht den Grund einsehen. Endlich gab Herr Realchulinspector Traub ein Referat über den Satz: „Der Unterricht, ein wichtiges Erziehungsmittel“, in welchem er nach einem Hinweis auf die geschichtliche Entwicklung der Turnerei zu beweisen suchte, daß diese den anderen Disciplinen ebenbürtig an die Seite zu stellen sei, nur dürfte man sie nicht mechanisch betreiben, einige Bemerkungen über Einführung dieses Unterrichtszweiges daran schloß und endlich der Versammlung 11 Thesen vorlegte, welchen der letzte am 11. Tag am 11. Tag anwesend war. Mit dem Gesänge: „Ach mich dein sein“ u. und einem kurzen Gebete schloß die Versammlung. Mit derselben war in 2 Schulhäuser eine Anstellung von Zeichnungen der höheren Bürger- und Fortbildungsschule, sowie in der Turnhalle eine solche von bestimmten und Arbeiten aller Schulen in Chemnitz verbunden, um deren Zustandekommen und instructive Anstellung sich besonders Herr Weisker, Director der höheren Bürgerrechte, großes Verdienst erworben hatte. Gaben dieselben eines Theiles von dem Reichthume der Schulen in Chemnitz und von der pädagogisch ja recht richtigen Auswahl der Lehrmittel Zeugnis, so wies er anderer Seite auch Erfolge an, die namentlich in Zeichen aberschöpfend genannt werden mußten. Ein mit ernstlichen und heiligen Trübsprüchen geprägtes Wahl in der „Linde“, wo zugleich Herr Buchhändler Jocke eine Anzahl von Lehrmitteln ausgestellt hatte, beschloß die erste Vereinigung in dem neuen Bezirke.

**Döbeln, 10. December.** Dem seit 31 Jahren auf dem Ritterzuge Ledwitzer ununterbrochen in Arbeit stehenden Inspectorsleiter Ernst Eduard Hempel ist von Seiten des königlichen Ministeriums des Innern die silberne Medaille „für Treue in der Arbeit“ verliehen worden. Derselbe wurde am 10. December nebst der dazu gehörenden Verleihungsurkunde in Gegenwart des Vertreters der Stadtherrschaft und vor versammeltem Arbeiterpersonal dem Jubilar vom Herrn Bezirksassessor Stark, in Vertretung der königlichen Amtshauptmannschaft Döbeln, unter feierlicher Ansprache überreicht.

### Gerichtsverhandlungen.

**Dresden, 11. December.** In der vierten Quartalsitzung des hiesigen Schwurgerichtes sind in neun Tagen neun Hauptverhandlungen gegen sehr zahlreich Angeklagte abgehalten worden.

I. Die Verhandlung gegen die Hinterpfeiler Friedrich Wilhelm Gödy aus Treuen und Richard Wilhelm Julius Hamann aus Dresden wegen verurtheter Nothdurft und um einen Frauensperson unter vierzehn Jahren mit Gewalt vorgenommener unächtlicher Handlungen fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Schwurjuror hatten die Schuldsprache in der Hauptsache bejaht; der Schwurgerichtshof verurtheilte Gödy zu 2 Jahren, Hamann zu 1 1/2 Jahre Gefängnis.

II. Die Dienstadt Auguste Amalie Stiebler und Gehilf, die Ledigklage eventuell der Kindesbedingung beschuldigt, legte in der Hauptsache glaubhafte und die Aufrechterhaltung umfassende Zeugnisse ab. Sie war am 8. August d. J. Abends, als sie im Begriff war, von Weidau, wo sie in Diensten stand, sich nach Reiza zu ihrer Mutter zu begeben, unterwegs auf freier Straße von der Anstalt eines Kindes überrascht worden. Eine ihr bekannte Frau kam gerade dazu und eilte, ihr aus dem nahen Dorfe Hilfe zu bringen. Ohne dieselbe jedoch abzuwarten, begab sich die Stiebler mit ihrem Kinde in ihren Wulch, um daselbst das Kind zu tödten. Nach mehrmaligen Versuchen, das Kind durch Zubringen des Kindes und der Nase zu tödten, glaubte sie es endlich todt und ging nachts zwei Uhr zu ihrer Mutter, welcher sie zwar mittheilte, daß sie entbunden sei, jedoch verheimlichte, daß das Kind todt zur Welt gekommen wäre. Die Mutter wollte sich sofort amorgen, das Kind herein zu holen. Die Angeklagte jedoch kam ihr zuvor und war in der ausdrücklich ausgesprochenen Absicht, das Kind, wenn es ja noch am Leben geblieben sein sollte, namentlich vollends zu tödten. Als sie an Ort und Stelle zurückkehrte, lebte

erfahrene Beschäftigten Manchen anzustellen und werthvoll sein, der längst schon „Joni Ander, die den Himmel suchen“, „Die Sperlinge sehen“, „Die Brüder von Straßburg“ u. a. zu seinen Leistungen zählt. —

\* Im Verlage der photographischen Kunstanstalt von Berndt in Dresden sind die Bildnisse Ihrer Majestät des Königs und der Königin in photographischen Bildern nach den Portraitdarstellungen von Emil v. Parisiers (oben erschienen). Eine im Format größere und eine kleinere Ausgabe kommt den jährlichen Verehrern, welche diese gelungenen Arbeiten finden werden, entgegen. \* In Betreff neuer Forschungsreisen sind in nächster Linsenzeit wurde, wie die „Neue Zeit“ meldet, in der letzten Commissionsung der Gesellschaft zur Förderung russischer Handels und Gewerbetreibender die Mittheilung gemacht, daß ein Capitalist 25,000 Rubel zu einer künftigen Expedition des Prof. Nordenfild spendet habe. Die Fahrt soll in den Berinabruen gerichtet sein und den Zweck haben, einen Handelsweg zwischen demselben und den nordischen, an Rußland angrenzenden Meeren zu entdecken. Nordenfild hat seine Absicht ausgesprochen, schon im Sommer 1876 die Reise zu unternehmen. Der freigebige Capitalist wünscht, daß sein Name ungenannt bleibe. Außerdem hat die Gesellschaft durch Privatpanden ein Capital von 25,000 Rubel sammelt, um eine gezielte Expedition zur Erforschung des Obisus anzuwachsen. Die Dauer dieser Expedition, deren Commando der englische Seefahrer Capitän Wiggins zu übernehmen beabsichtigt, ist auf mindestens drei Jahre festgesetzt.

\* Der Professor Dr. Leitner, der Erforscher Hochafens, hat drei neue Volkstämme aufgefunden. Es ist Dr. Leitner's Verdienst, die Darustsprache entdeckt, mit Ueberwindung vieler Schwierigkeiten dieselbe erlernt



das Kind in der That auch noch; sie nahm es bei den Reinen und stachte dasselbe mehrere Mal mit dem Rasirer auf den harten Erdboden auf. Das Kind lebte trotz noch immer, denn es schrie nach einmal, als die entgegenkommende Mutter des Knaben das Kind abnahm, allein nach einigen Stunden gab es keinen Laut mehr. Die Section constatirte Bruch der Schädelknochen und Bluterguß in die Schädelhöhle; der Tod war infolge des hierdurch hervorgerufenen Gehirnbrandes eingetreten. Die Gekochenen erachteten die Söhner für schuldig, ihr auferwecktes Kind gleich nach der Geburt vorzüglich getödtet zu haben, bejahen auch trotz der lebhaften Gegenverstellungen der Staatsanwaltschaft die Annahme mildernder Umstände. Der Schwurgerichtshof verurtheilte die Söhner zu 4 Jahren Gefängniß.

III. Die Untersuchung gegen den Handarbeiter Friedrich Hermann Schumann aus Großschänke wegen verführerischer Nachrede über die Annahme unmündiger Verlobungen an einer Person unter vierzehn Jahren wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Auf Grund des die Vernahme unmündiger Verlobungen mit einer Person unter vierzehn Jahren bezeugenden, im Nebenvernehmen abgegebenen Zeugnisses der Geschworenen wurde Schumann vom Schwurgerichtshof zu 3 Jahren Zuchthaus und Fährigen Ehrenrechtsverlust verurtheilt, im Nebenvernehmen aber von der Kluge freigesprochen.

IV. Die Verhandlung gegen den vermaligen Postgehilfen Friedrich Johann Kauf, Marie Magdalene verw. Kauf, den Wäscher Ernst Moritz Weder, Anna Auguste Weder und die Fabrikarbeiterin Marie Louise Glauche wegen Meineides, Verleitung zum Meineide und Begünstigung wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit abgehalten. Der Wahrspruch der Geschworenen sprach in der Hauptsache das Schuldig aus; der Schwurgerichtshof verurtheilte Kauf zu 4 Jahren Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 4 Jahre und dauernder Unfähigkeit, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden, die verw. Kauf zu 1 Jahre Zuchthaus, wozu 3 Monate durch die Untersuchungsbehörden für verführt erachtet worden, die Wederschen Eheleute zu je 6 Monaten Gefängniß unter Anrechnung von 1 Monat und 2 Wochen Untersuchungshaft bei der verweh. Weder und die Glauche zu 2 Wochen Gefängniß. (Fortf. folgt.)

Vermishtes.

Ueber den an Bord des norddeutschen Lloyd-Dampfers „Weser“ verübten Selbstmordversuch des Passagiers William K. Thomas, des Besitzers des Hauses 175, dessen Explosions, ist in Nr. 2 der „Weser“ nachstehende Detail. Dem Capitän Franke, welcher sich zur Zeit der Katastrophe an Bord der „Weser“ befand, völlig unbekannt blieb und profitorisch das Commando des Schiffes übernahm, da Capitän Veit, zeitweilig krank, das Schiff abgab, war unter den nach der Katastrophe an Bord zurückgebliebenen Passagieren ein Mann aufzufallen, welcher, etwa 35 Jahre alt und anständig gekleidet, hier aus einer Schnapsflasche, die er bei sich führte, trank. Er machte sich mehrmals an Capitän Franke und frag über Dies und Jenes, theilte ihm auch mit, daß er aus Stuttgart sei oder dort seine Familie habe. Thomas kam dann dem Capitän Franke außerordentlich, welcher dieselben mit Anmerkungen an Bord beschäftigt war. Etwa 1/2 Uhr Nachmittags waren Capitän Franke und Capitän Mülgerodt im Salon der ersten Kajüte, als sie in einem der Staterooms ein Erdbeben und Ruckeln vernahmten. Man verlor sofort die Thüre zu dem Stateroom zu öffnen, allein sie zeigte sich von innen verschlossen. Unten am Fußboden konnte man ein wenig durchsehen und erachtete einige Menschen, die bewegungslos am Boden lag. Man wurde der Zimmermann geholt, welcher die Thüre erbrach. Am Boden lag jener Thomas mit nichtschwerem Gesicht. Er schien schwere Wunden am Kopfe zu haben, und später hat sich auch eine Verwundung der Brust ergeben. Die Leute sprachen von einer schweren Verletzung des Schädels und ordneten den Transport nach dem Hospital an, wozu Thomas nun in einer Weile gebracht wurde. Erst eine Stunde später fand der Stateroom beim Reinigen des Staterooms einen schlafenden Revolver; zwei Käse waren enthalten, vier noch geladen. Verhört wurde ein Mann an Bord einen Schuß gehört, obwohl der Selbstmordversuch erst eine geraume Zeit nach der Katastrophe erfolgt sein kann, weil Capitän Franke später Thomas noch auf Deck gefund traf und sprach. Ein Reisender, der Thomas in einem Café zu Bremen städtig kennen gelernt hat, erzählt, daß ihm gegenüber Thomas angegeben hat, er sei aus Dresden und wissenschaftlich behandelt zu haben. Das Land Dresden hat der Gekochte durchwandert und durchforscht. Von erheblichem Interesse waren in der Berliner Gesellschaft der Erdkunde seine Mittheilungen über einen nur noch wenig zahlreichen Volkstamm, in welchem zuerst Dr. Reimer nachkommen einer maldolesischen Niederlassung Alexanders des Großen auf dessen Zuge nach Indien erkannt hat. Die Ueberreste einer längst untergegangenen Cultur zeigen sich zunächst in den erdhaften Sculpturen, die, wenn sie auch meist Buddha darstellen, doch von griechischem Geiste so stark beeinflusst sind, daß ein Unterschied zwischen ihnen und den Sculpturen Kleinasiens selbst für den Kenner nicht erlisst. Die weitere Erforschung dieses Landstreiches und Volkstammes ist von wissenschaftlicher Bedeutung, sowohl für die Sprachwissenschaft und Völkerkunde, als auch für die allgemeine Kulturgeschichte.

Der Prof. Rudolf Schröder ist im hohen Alter in Karlsruhe am 9. December gestorben. Er war als Künstler in der Genre- und Landschaftmalerei ein wahres Genie. Besonders erinnern sich die unternehmenden deutschen Kunstverleger des Meisters und lassen eine Auswahl seiner Werke, die größtentheils vor mehreren Decennien erschienen und längst vergriffen sind, aufs Neue veröffentlichen. Das Publikum wird sie mit Freuden empfangen, und die Leber in mancher Beziehung verfluchte deutsche Kunst kann sich an dem Vorbild eines Mannes, der voll und ganz aus der Tiefe schöpft, wieder kräftigen.

Laus einem Telegramm des „N. C.“ aus Würzburg hat dortselbst am 14. d. M. den 76. Lebensjahr der durch seine phlogopischen Arbeiten, sowie auch als früher bekannte Schriftsteller Georg Friedrich Daumer, der 70 Jahre alt und eigentlich der Vater der ungarischen Literatur, der verdienstvollste und fleißigste Forscher der Literaturwissenschaft. Tollen (früher mit Namen Scheel) war ordentlich öffentlicher Professor der Pöther Universität.

den und habe dort seine Familie; daß seine Geschäfte ihn fortwährend zu Reisen von Amerika nach Europa und zurück veranlassen und daß er so die Fahrt über den atlantischen Ocean schon dreißig Mal gemacht habe. Er sei in Berlin gewesen und habe dort für 15,000 Dollars Grembald gekauft. Diefem Reisenden gegenüber gab Thomas nicht einmal das Hotel, in welchem er in Bremen wohne, richtig an. Er nannte „Hotel du Nord“, während es in Wirklichkeit „Stadt Bremen“ war. Als Thomas im Stateroom verurtheilt angebeten wurde, konnte er nicht sprechen, sondern nur murmeln. — Die kurz vor Schluß des Blattes und zu gehende Nummer der „Wes. Zig.“ enthält wenig Neues. Bis gestern (Dienstag) Mittags war Thomas noch nicht trepanirt. Thomas hat außer dem Halse noch zwei Rippen in Bremen arbeiten lassen, von denen er die eine im Hospitäl bei sich geführt, während die andere sich in Bremen gefunden hat. Wie es heißt, soll er gelungen sein, für die Verwundung, daß sich in dem Halse ein Lithwert befunden habe, welches nach einer bestimmten Zeit die Zündung des Sprengstoffes abgeben, seine Kugelpunkte zu gewinnen. Einem Uhrmacher in Bremen soll die Maschine zum Reinigen übergeben und dann wieder abgeholt worden sein. Im Verlaufe des Montag sind noch mehrere Verwundete getreten und weitere Amputationen vorgenommen worden. Gestern (Dienstag) Vermittlung fand unter Theilnahme fast der ganzen Stadt Bremerhaven das Begräbniß der Opfer der Explosions Stalt. Eine lange Reihe von Gräbern neben einander nahm 43 Leichen auf. Pastor Weiss hielt eine ergreifende Rede. Was sich über dem Gedenken an vergangene Verbrechen zeigte die Lehre, daß der Mensch ohne Glauben an Gott und Ewigkeit und ohne Liebe nicht ist.

Am 12. d. früh 4 1/2 Uhr ist in Oerlitz der große, erst vor zwei Jahren angelegte Concert- und Ballaal zur „Centralhalle“, Leipzigstraße, eingeweiht. Es wurde in demselben gerade eine Ballstiege abgebaut, und die meisten der Ballplätze waren noch im Saale anwesend, als sich plötzlich an der Decke und in der Deckenconstructio, welche letztere in einem Stützpfeiler hergestellt war, ein bedenkliches Knallen und Knistern bemerklich machte. Sofort fürhten alle Anwesenden, Unheil ahnend, zu den Ausgangsthüren, und nach wenigen Minuten brach das ganze Dach zusammen und stürzte in den Saal hinab, mehrere Personen, die, um noch ihre Garderobe zu retten, etwas länger verweilt hatten, unter den Trümmern verbrühten. Die Verwundeten des Gebäudes, die nicht in der Nähe waren, wurden nach auswärtig geführt und stürzten in den anliegenden Gärten, wo sie an den Säulen mancherlei Schaden anrichteten. Die Verwundeten wurden alsbald gerettet; wie man der „Schles. Zig.“ schreibt, haben 5 Personen Verletzungen, glücklicherweise keine tödtlichen, davongetragen. Ueber die Veranlassung der Katastrophe ist Verlässliches noch nicht festgestellt; man vermuthet aber, daß dieselbe mit einem erst vor kurzer Zeit ausgeführten Um- und Erweiterungsbau des Saales, wodurch die an der einen Seideseite befindlichen Logen entfernt worden sind, im Zusammenhang steht.

Aus London gehen der „N. A. Z.“ Mittheilungen zu über einen in Philadelphia verbrannten Schweizer J. Sprengel aus Zürich, den mutmaßlichen Erfinder der mit Springfedern versehenen Diktierfeder. Dieser zuerst genannte Diktier kam auf dem Dampfer „Alfred“ von Liverpool in Philadelphia an. Mehrere Passagiere dieses Dampfers hatten während der Reise Effecten vermisst, und es hatte sich ergeben, daß ein Dieb ihre Gardinen zur Nachtzeit betreten und aus denselben Uhren, Brillen, Geld u. gestohlen hatte. Eine vom Capitän sofort abgehaltene strenge Nachsuchung war vergebens, und erst als der Dampfer in Philadelphia einlief, wurde von einem geheimen Agenten Sprengel unter den Passagieren erkannt und verhaftet. Seit zwei Jahren waren wiederholt Klagen über Klagen wegen solcher Diebstähle auf Dampfern erhoben worden, ohne daß es gelungen war, den Thätern auf die Spur zu kommen. Sprengel spricht vier Sprachen, war früher Kaufmann in Afrika, machte Bankrott, kam vor zwei Jahren nach Europa und scheint der Erfinder der mit den Springfedern versehenen Diktierfeder zu sein. Ein junger Franzose, welcher vor einiger Zeit von Brasilien in Lissabon auf einem Dampfer ankam, an dessen Bord während der Fahrt eben solche Diebstähle vorgekommen waren, geriet aus irgend einem Grunde in den Verdacht, dieselben verübt zu haben. Er nahm sich dieses gegen ihn laut gewordenen Verdacht so zu Herzen, daß er sich nach der Ankunft in Lissabon eine Kugel durch den Kopf jagte. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Sprengel als Passagier auf jenem Schiffe sich befunden und die Diebstähle verübt hat.

Der Schatz von Petra, welcher aus dem Museum zu Bakureh geraubt worden war, ist nunmehr wieder aufgefunden worden. Ein bereits fünf Mal wegen Diebstahls abgeurtheilter Gauner aus einem Dorfe im Districte Dumbouga hat den Einbruch verübt und bereits eingefunden. Eine Bakureh Correspondenz der Augsburger „Allg. Zig.“, welche über den frechen Raub ausführlich berichtet, schließt also: Die Zeiten ändern sich, und der Fortschritt der Cultur bringt auch manche Uebelthäter mit sich. Nach vor 20 Jahren wurden in Rumänien die Thüren der Häuser und Höfe während der Nacht nicht geschlossen, weil man sich vor Dieben oder Räubern nicht zu fürchten brauchte.

Statistik und Volkswirtschaft.

Königliche sächsische Erfindungspatente. Auf 6 Jahre ertheilt: am 3. Juli 1875 Herrn Victor Kobak in Prag, auf Verbesserungen an Walzroten; am 18. November 1875 Herrn Julius Lacoß in Dresden, auf eine Verbesserung an Nähmaschinen; am 20. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am 23. November 1875 Herrn Carl Alford in Stuttgart, auf Verbesserungen an Drehmaschinen; am 27. November 1875 den Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, für die Herren J. Emanuel Lacoß u. Knopff in Dresden, auf Verbesserungen an Nähmaschinen; am 29. November 1875 Herrn A. Gehring, Entwerfer in Berlin, für Herrn Walter Schmidt, Eisenmeister in Hefzema, Canals Wren in der Savoy, auf eine neue Spindel für Nähmaschinen; am



# Albert - Verein.

## Dank und Quittung.

Zu Unterstügung seiner milden Zwecke hat dem Albert-Verein **Reun und Sechzig Mark 90 Pf.** als Betrag einer von Herrn Geschäftsmann Franz in Annaberg veranstalteten Sammlung.

### Dreihundert Mark

zum Behen des Pflanzens-Berücksichtigung von einem unbekannt bleibenden wohlhabenden Kennerfreunde als zweite Rate der im ganzen täglich zugesicherten 1000 Mk., ferner

### Fünfundzwanzig Mark

von Herrn Kaufmann Neuhardt in Hohenstein bei Chemnitz und endlich

### Einhundert Mark

als Beiertrag einer zu Gunsten des Vereins veranstalteten Vorstellung von Herrn J. B. Schneider, Director der gegenwärtig hier anwesenden altbavrischen Pflanzengesellschaft, geneigt übersehen worden.

Das unterzeichnete Directorium ermagelt nicht, für diese wohlthätigen und merkwürdigen Unterstügungen seiner Verehrungen seinen herzlichsten und aufrichtigen Dank hiermit auszusprechen.

Dresden, am 14. December 1875.

## Das Directorium des Albert-Vereins.

# Bekanntmachung,

## die Einlösung der Weimarschen Banknoten über 10, 20, 50 und 100 Thaler betreffend.

Nachdem in der am 11. dieses Monats stattgehabten außerordentlichen General-Versammlung der Actionäre unserer Bank der Beschluß gefaßt worden ist, für die bereits am 5. August d. J. präclarierten Scheinbaleuten-Ersatz bis zum 31. December 1876 zu gewähren, sowie die zur Einlösung unserer 20, 50 und 100 Thaler-Noten durch unsere Bekanntmachung vom 28. December 1874 auf den 31. December d. J. festgesetzte ausschließliche Frist bis zum 31. December 1876 zu verlängern, und nachdem die Großherzoglich-Sächsische Staatsregierung ihre Genehmigung zu diesem Beschluß erteilt hat, fordern wir die Inhaber der Weimarschen Banknoten über 10, 20, 50 und 100 Thaler hiermit auf, diese Banknoten in den gewöhnlichen Geschäftsstunden an unserer Kasse

bis spätestens am 31. December 1876,

an letzterem Tage jedoch nur in den Stunden von 11 bis 1 Uhr und von 2 bis 5 Uhr Abends zur Zahlung zu präsentieren.

Nach diesem Tage wird für die bis dahin nicht eingelieferten Banknoten über 10, 20, 50 und 100 Thaler kein Ersatz gewährt.

Weimar, am 13. December 1875.

## Weimarsche Bank.

Sachs. Feinkner.

# T. F. Göhler — Dresden

Schöffergasse 12, Ecke der Sporengasse,

empfehlend zum bevorstehenden

## Weihnachts-fest

seiner reichhaltig assortirten Lager von

# Chinasilberwaaren

eigener Fabrik zur geneigten Beachtung.

Zusätzlich bietet die reichhaltige Auswahl aller in dies Fach einschlagenden Gegenstände zu freilichem wie häuslicher Gebrauche, Hochzeits- und Geschenkwaren. Besonders empfiehlt derselbe die Kunst in Silber gebildeten

## Alfenid-, Speise- und Dessert-Bestecke

die, sorgfältig und gewissenhaft durch solide Arbeit für Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit dieser vielfach benutzten und besterzählten Feinwaaren. Beschreibungen nach Wunsch werden prompt effectuirt.

Ältere, unheimbar gewordene Gegenstände dieser Branche werden in seiner galvanischen Versilberungsanstalt aufs Beste restaurirt und verfertigt.

Hierdurch beehrt ich mich, die Eröffnung eines

# Weihnachts-Ausstellung:

Prachtwerke, Kupferstiche, Farbendrucke, Photographien etc. umfassend, anzusehen und zum Beschaffen derselben einzuladen.

## Ernst Arnold's Kunsthandlung

(A. Guldner)

Schloßstraße, Ecke der Sporengasse.

Wir gestatten uns hiermit die Eröffnung unserer

## Weihnachts-Ausstellung

# Serpentinstein-Waaren

anzusehen, und laden zu deren Besuche herzlich ein.

## Sächs. Serpentinsteine-Actien-Gesellschaft

19 Amalienstrasse 19.

# Dresdner Stollenbäckerei

## Robert Beyer

Wilsdrufferstraße 9

empfehlend seine vorzüglichsten Christstollen von feiner Qualität und Größe in Rindfleisch, Nüssen, Sultanmandarinen und Weinsteifen, sowie seine Hannoverer Pasteten.

Garantie für Verwendung guter frischer Waaren. Kundentage Besichtigungen werden rechtzeitig effectuirt. Umstellung billige Bedienung. Beladung am Platze durch mein Personal franco Haus.

Robert Beyer,

Dresden, Wilsdrufferstraße 9.

## Julius Schmidt,

# Spiegelfabrik,

Landhausstrasse 21,

empfehlend ein reichhaltiges Lager feiner Spiegel in Holz- und Goldrahmen nebst Schmuck- und Gemälde- und Wandspiegeln, Kronenleuchter, Gold- und Silberwaaren, Gardinenhaken in allen Gattungen, umlegbares Spiegelglas und christliche Tafelgläser in jeder Größe.

Die Einrahmung von Bildern wird auf die geschmackvollste Art zu billigen Preisen angeführt.

# Der Vorstand des konservativen Vereins im Königreich Sachsen

besteht zur Zeit aus folgenden Personen:

- Finanzprocurator Hofrath Adermann in Dresden,
- Kammerherr Baron von Burgk auf Rosthal bei Dresden,
- Lederfabrikant F. A. Bierling in Dresden,
- Advokat Deumer in Kamenz,
- Kammerherr von Erdmannsdorff auf Schönfeld,
- Dr. Arnold Frege jun. zu Abtauendorf bei Leipzig,
- Bürgermeister Heinrich in Borna,
- Kreishauptmann von Könnery in Zwickau,
- Gutsbesitzer Lempe in Domschwitz,
- Rittergutsbesitzer von Dehlschlagel auf Oberlangenu bei Brand,
- Handelskammerpräsident Rülke in Dresden

## Unterzeichnetem.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ergeht zugleich an die Freunde des Vereins in Hinblick darauf, daß im Januar 1876 die erste ordentliche Generalversammlung stattfindend wird, die Auforderung, noch während des Monats Dezember Ihre Mitgliedsanmeldungen unter Berücksichtigung der am Fuße dieses erscheinenden Bestimmung der Vereinsstatuten bewirken zu wollen.

Als Mitgliedschaft des Vereins ist Jeder zu betrachten, welcher einen jährlichen Geldbeitrag von wenigstens 5 Mark zur Vereinstafel zahlt und die gegenwärtigen Statuten anerkennt.

Dresden, am 8. December 1875.  
Advocat **Bernhard Strüdel,**  
geschäftsführendes Vorstandsmitglied.

Sorgen ersparen:

## Dresdens

# Grösse, Lage u. Hilfsquellen,

zugleich als Antwort

## auf die Klagen wegen Abnahme des

### Fremdenverkehrs in Dresden

VON

**Theodor Petermann.**

Preis 2 Mark.

**H. v. Zahn's Verlag**  
Dresden.

## Als angenehmes Geschenk

für die unverwundliche Welt sind die von den Fabrikanten Gehr. Protzen, Landhausstraße Nr. 6 im Harmoniegebäude angefertigten Schablonen zu Wappen und Namenszügen für Briefbogen, letztere in den verschiedensten Variationen, als Rosen-, Weib-, Venus-, Schmetterling etc., zu empfehlen, mittelst deren man mit Bequemlichkeit Wappensätze und Wappen, letztere in allen ihren Farben, auf Briefbogen und Couverts übertragen kann. Bei Beschlüssen bedarf es nur eines einzigen Wappensatzes, das betreffende Wappen mit Angabe der Farben von den Heibern und Heibern oder der zu versendenden Buchstaben-Farben und Druck werden gratis beigegeben.

# GLIESSHÜBLER

bei Carlsbad.

## Reinster alkalischer Sauerbrunn,

wird besonders im Winter bei

**Halbkrankheiten, Magen- und Nervenkrampf, Keuchhusten und Schwindel der Kinder, Blasenkatarrh und chronischem Katarrh der Luftwege,**

ferner mit

**Carlsbader Sprudelalkali,** als angenehmes, gelind wirkendes Mittel nach Verordnung des Arztes als Vorkehrung für Carlsbad mit oder ohne Milch, endlich als das brillianteste

**Getränk** mit Wein oder Zucker für reconvalescente Männer, Frauen und Kinder an allen Tag-zeiten und für alle Fälle — wo reines Trinkwasser fehlt, unentbehrlich — bestens empfohlen.

Verwendung nur in Original-Glasflaschen durch den Revisor

**Heinrich Mattoni** in Carlsbad, Böhmen.

Lager in jedem grösseren Mineralwasser-Depot.

## Offene Stelle.

Für mein **Weisswaren-Geschäft** suche ich zum möglichsten baldigen Antritt eine durchaus zuverlässige und routinirte Verkäuferin.

Gehalt für das erste Jahr Mark 500 bei freier Station.

Offerten erbitte ich mir direct an meine Adresse.

**M. Freye,**  
Bremen.

Waffen reinlich gelb und weißer Wachstuch, gewaschen und nach Maß, schön hell und barium brennende Feuerwerkzeuge in allen Qualitäten empfiehlt billigst

**Weinhold Hamisch,**  
Lilienstraße 7 und Annenstraße 26

**Louis Kretschmar,**  
Hof-Jagdriemer,  
**3 Sporengasse 3.**

## Grosses Lager

von

**Jagd-, Reit-, Fahr- und Reiserequisiten,**

sowie

**Waffen.**

Zur Weihnachtsgabe empfohlen: **Reis von Heude & Zimmer** in Frankfurt a. M. und in Julius Rossmann's Buchhandl. Wilsdrufferstr. 17 eingetroffen:

## David Elginbrod

von **George Mac Donald.**

Ansichtliche Uebersetzung von J. Zutter.

3 Theile, Preis 9 Mark.

Dieser Roman ist eine klassische, wahrhaft geniale Schöpfung, ein Kunstwerk voll Romantischer und Naturkräfte, voll der tiefsten Gedanken wie höchsten Ideen, fesslich in der Form wie in der Darstellung des Wagners, dabei populär durchgeführt, das auch der einfachste Mensch im Leben, genügen kann — er ist geistlich und formvollendet mit den besten deutschen Romanen: jedoch auch nur mit dem allerbesten. — Wir schließen mit dem Urtheil: **David Elginbrod** ist **Schafepoese** wieder auferstanden.

Magazin I. 2. Hft. des Jahres.

## Damen,

die in Berücksichtigung der neuesten Entwürfe, haben liebliche Aufnahme und Stoffe, sowie Nath und Hilfe in allen dazugehörigen Angelegenheiten.

**Frau Stubbe,** Berlin, Probirstraße, Nr. 31, 1. Trepp., Eingang von der Ecke.

Zum **Weihnachtfest** ersicht ich die größte Auswahl von

## Pianos,

### Salon-, Stutz- und Cabinet-Flügeln

aus den bestrenomirten Hofpianosfabriken von **J. K. Duysen** in Berlin, **Ernst Mays** in Dresden, **G. Schwechten** in Berlin, **G. Maggpihl** und **Kuschpfer** in Dresden, sowie aus den Fabriken von **C. Loekingen** in Berlin, **J. Faurich** in Leipzig u. s. w. zu Fabrikpreisen, von 100 Thlr. an; gleichzeitig empfehle ich außer einigen guten, gebräuchlichen, außerordentlich preiswürdigen

## Stutz-Flügeln

von **L. Hechteln,** Pflanzfabrikant in Berlin, einige gut vorgerichtete kleine hübsche

## Flügel und Pianos

im Preise von 75, 100, 115, 125 und 145 Thlr. unter bekannter Nothwendigkeit und Garantie zum Verkauf.

**H. Wolfgramm,**  
Instrumentenmacher,  
8 Wilsdrufferstraße 8, II. (Hotel de Russie).  
Kellere gute Pianos nehme ich mit an.



**CIRCUS FRANCOIS LOISSET**

**Böhm. Bahnhof.**  
Heute Donnerstag 16. Dec. 1875, Abends 7 1/2 Uhr.  
Zum zweiten Male:

## Die Räuber in den Abruzzen.

Große Balletpantomime in 3 Acten und 6 Tableau mit Tänzen, Gesängen zu Fuß und zu Pferde, ausgeführt von 30 Personen, von ausgezeichnet und einstudirt von Director **Volff.**  
(Alles Nähere die Anschlagzettel.)

## Empfehlenswerthe

### Weihnachtsgeschenke

für

## Jäger

und

## Jagdliebhaber:

von **Drost-Hilshoff,** Jagdalbum.  
Preis 9 M., ein in jeder Weise höchst elegant ausgestattetes Werk mit Illustrationen von **Leutmann, Herckert König u. A.**

**Petermann's Jagdbuch,** 5 Theile 1 1/2 Mark, eine im Verlag von **W. v. Zahn** in Dresden erscheinende Sammlung humoristischer Szenen aus dem Jagdleben, welche auf den Weihnachtstisch eines Jagdliebhabers fehlen sollte.

**Laugen und Specht, Jagden und Abenteuer** aus allen Welttheilen. Neue Ausgabe 4 M. 40 Pf., große Ausgabe 6 M. Eine Auswahl von Jagdabenteuern in den verschiedensten Ländern mit humoristischen Darstellungen der pikantesten Situationen.

Vorräthig in der **H. v. Zahn's** Buchhandlung Schloßstr. 22.

## Königl. Hoftheater.

(An der Altstadt.)  
9. Vorstellung im 3. Abonnement.  
Ein Orpheus. Aufgeführt in 4 Acten von Paul Lindau. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

## Reichens-Theater.

Gründungsstraße 41.  
Balletspiel des Hrn. Carl Sonntag von Königl. Theater in Hannover: **Ericoche und Casolet.** Aufgeführt in 3 Acten von Paul Lindau. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Freitag: Balletspiel des Hrn. Carl Sonntag von Königl. Theater in Hannover: **Ericoche und Casolet.**

## Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens gegen hocherehrten an

**Emil Wagner,**  
geb. Jurel.  
Dresden, den 18. Decbr. 1875.

**Lippmann Badt,**  
Emilie Badt,  
geb. Landau,  
Vermählte.

## Spieldosen

und

## Musikwerke

in allen Größen

und den besten Werker Fabriken empfiehlt

**F. W. Bode,**  
Uhrenhandlung,  
Wilsdrufferstraße 45, I. Etage.  
NB. Wiedereröffnung am Montag.

## Bazar de voyage.

### Weihnachtsausstellung

von

## ff. Reiseutensilien

und

## Lederwaaren.

**Augustusstrasse 3.**



Der **Volksklub** (Sf. Ver. „**Erato**“ feiert am 18. d. Mt. 7 Uhr im Saale des Stadt-Petersburg in Wilsdruffer Straße sein Weihnachtstfest, zu welchem seine „alten Herren“ herzlich eingeladen werden.

**J. Olshausen, R. Scheide,**  
s. S. Schriftwart. s. S. I. S.

## Tageskalendar.

Donnerstag, den 16. December.

## Königl. Hoftheater.

(An der Altstadt.)  
17. Vorstellung im 3. Abonnement.  
Die **Stimme von Corrici.** Große Oper in 5 Acten. Nach dem Französischen des Gerde von **Frederich von Vichowstein.** Musik von **Ruber.** Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Nach achtstägigen Krankenlager in Folge einer Heberentzündung verschied am heutigen Tage, 4 1/2 Uhr früh, sanft im Herrn nach Umpfung der heiligen Sterbesakramente unsere geliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

**Elisabeth Gräfin von Ballestrom**

wenige Tage vor vollendetem 70ten Lebensjahre.

Diese Anrede widmet Verwandten und Bekannten (mit ihrer besondern Bewehrung mit der Bitte um stille Theilnahme im Namen aller Hinterbliebenen) der allerb. Bruder der Verewigten **Karl Wolfgang Graf von Ballestrom,** Majoratsherr auf **Wommowitz-Rada.** Dresden, den 14. December 1875.

Die Beisetzung findet Sonntag, den 18. d. Mt., in der Familiengruft zu **Wilsdruff** in **Licht-Schloß** statt.

Seine früh 10 1/2 Uhr, nach kurzen Krankenlager verschied sanft und leicht unter geliebter Aufsicht und Schmeichel **Conrad Weddmar**

**Graf Balthus von Eckstädt,** wozu hiermit Nachrich geben die Hinterbliebenen

**Hinterlassenen.**

Seine früh verschied nach längerem Leiden unser guter Onkel und Tante, Herr **Ernst**

**Christ. Wilh. Viehsch,** ehemaliger Besitzer des Hotel Stadt Wien, nach von seinen Anverwandten und Bekannten hiernach tiefbetrauert anzusehen

Dresden, Freiberg und Lübeck, 15. December 1875.

**Ernestine Viehsch** zugleich im Namen der Kinder.

Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittag 3 1/2 Uhr von **Leubus** nach dem hiesigen **Waldhölzer Kirchhofe.**

## Danksagung.

Für die so vielfachen Beweise der Freundschaft, Liebe und Anhänglichkeit, welche mir nach dem Hinscheiden meiner theueren, unvergesslichen Mutter zugebracht und am Sarge der seligen Entschlafenen niedergelagt wurden, sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten, innigsten Dank.

Mit vorzüglichster Hochachtung auch noch zugleich im Namen der Hinterlassenen

**Eduard Leonhard.**  
Lachwitz, 4. II. Decbr. 1875.

## Neuere Tages-Nachrichten.

(S. Seite 4. Beilage.)

Hierzu eine Beilage und eine **Ertragsbeilage.**

Dresden, den 16. Decbr. 1875.







Lebensversicherungs- u. Ersparnissbank in Stuttgart.

Neu eingegangene Versicherungsbeiträge im Laufe des Jahres 1874 mit 14 Millionen Mark. 101 1/2 %

Die Agenten: Carl Wilhelm, General-Agent, Steinstraße 2 II, J. A. Rente, Palmstraße 15 d. II, J. P. Reberer, Schreiberstraße 8, Eingang Wagenplatz, u. Sommerfeld, Poststr. u. Marktgrabenstr. 4/5.

Im Verlage von Friedrich Brandstetter in Leipzig erschien soeben:

Das Wasser.

Eine Darstellung für gebildete Leser und Lesetinnen von C. A. Rogmähler. Dritte Auflage, nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Wilhelm Schütte.

Mit 8 Lithographien in Farbdruck und 47 Illustrationen in Holzschnitt. 28 Bogen gr. 8. Preis 10 M., geb. 12 M.

Seine sogenannte "Kunde der Wasserwelt" mit den üblichen Inhalten der gewöhnlichen Umgangssprache "natürwissenschaftlicher Werke, sondern ein reichhaltiges und richtiges Buch von geheimer wissenschaftlicher Grundlage, wie es bei dem gewöhnlichen Werke des Verfassers erwartet werden konnte.

Bei Theodor Ackermann in München erschien soeben: Die Landschaft in der Kunst der alten Völker. Eine Geschichte der Vorformen und Anfänge der Landschaftsmalerei.

Circular Elastic, Nähmaschinen. Die Nähmaschinenfabrik zu Braunschweig Kroeter & Jaucke.

Technicum Frankenberg (Nachbau) (gegründet 1865. Ueber 700 Schüler ausgebildet). Polytechnische Schule.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25. 22 1/2 M. über dem Meeresspiegel des Adriatischen Meeres.

Table with 4 columns: Tag, Uhrzeit, Temperatur, Windrichtung. Data for Dec 14 and 15.

Telegraphische Witterungsberichte vom 14. December.

Table with 5 columns: Ort, Temp. P.L., Baromet. R., Windrichtung und Stärke, Allgemeines. Lists various locations and their weather conditions.

Die telegraphischen Witterungsberichte vom 15. December sind noch nicht eingetroffen. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Carl J. G. Hartmann in Dresden.

Table of stock prices for Dresdner Börse, Dec 15. Columns include company names and prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, Dec 15. Columns include company names and prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, Dec 15. Columns include company names and prices.

Table of stock prices for Dresdner Börse, Dec 15. Columns include company names and prices.

Familien-Nachrichten. Weiberm: Ein Knabe: Dr. Dittmer-Director Max Dittmer in Solingen (Sachsen).

Neueste Börsen-Nachrichten. Leipzig, Mittwoch, 15. Dec. Staatspapiere: Dresdner 5% Staatsanleihe 104.50.

Wannau: 68.00, Dortmund: 70.00, etc. Various market reports and prices.

Wannau: 68.00, Dortmund: 70.00, etc. Various market reports and prices.

Wannau: 68.00, Dortmund: 70.00, etc. Various market reports and prices.

Wannau: 68.00, Dortmund: 70.00, etc. Various market reports and prices.

Wannau: 68.00, Dortmund: 70.00, etc. Various market reports and prices.

Wannau: 68.00, Dortmund: 70.00, etc. Various market reports and prices.

Wannau: 68.00, Dortmund: 70.00, etc. Various market reports and prices.

